

Die Läufer auf den Spuren der Römer

Die diesjährigen 29. Pfingstwandertage fanden in Pohlheim, Ortsteil Watzenborn-Steinberg (D) statt. Auf den Spuren der Römer deshalb, weil der Limes (Grenzlinie der Römer) zur Römerzeit da verlaufen ist und die Strecken auch darauf ausgelegt wurden. Der Limes erstreckt sich bis Rom (I). Es ist eine sehr schöne Gegend, und ein grosser Teil der Strecken waren im Wald. Bei den Temperaturen über 30 Grad waren nicht wenige Läufer sehr froh darüber, wenn auch ein wenig mehr Aussicht nicht geschadet hätte. Wasser und andere Flüssigkeiten flossen zu genüge. Leider hatte es auch ein paar die zu wenig zu sich nahmen und dies später büssten. Ausgerichtet wurden diese Tage durch die Giessener Wanderfreunde und zahlreichen Helfern dieser Gegend. Die Organisatoren und deren Helfer haben sehr Grosses geleistet. Die Giessener Wanderfreunde feiern dieses Jahr ihr 40. Jubiläum und haben den Schirmherrn den Gemeindepräsidenten Herrn Schäfer als Ehrenmitglied in ihre Wandergruppe aufgenommen. Als Wahrzeichen in dieser Gegend ist der sogenannte Limes-Turm, neu wird er auch als Turm von Wassen bezeichnet. Dies weil man ihn auf der 42km Strecke 4 mal sieht und immer wieder anders betrachten konnte aber anfassen oder besteigen unmöglich war. Und dies obwohl dafür auf den Flugblättern dafür geworben wurde. Aus der Schweiz war ein Car (von der Hollandmarschgruppe organisiert) dabei der von zahlreichen Läufern in Anspruch genommen wurde und von dem tollen Angebot Gebrauch machte. So konnten auch die weniger mobilen an den Pfingstmärschen teilnehmen. Dies ist von der Hollandmarschgruppe eine tolle Geste, die das Angebot allen unterbreitet haben. Die restlichen Läufer sind mit den Privatautos angereist. Insgesamt wurden 28 574 Kilometer von 85 Vereinen aus 6 Ländern erlaufen. Die Schweiz war mit Mitgliedern aus 13 Vereinen (EVG und VSL) und 3808 erlaufenen Kilometern dabei. Herzliche Gratulation für jeden Meter der zu Fuss zurückgelegt wurde. Auch an diesen Tagen hat man gesehen das EVG und VSL an einem Tisch nicht mehr wegzudenken sind, ganz im Gegenteil man sollte sich gegenseitig unterstützen. Beide Verbände verfolgen dasselbe Ziel. Volksmärsche.

Dieter André